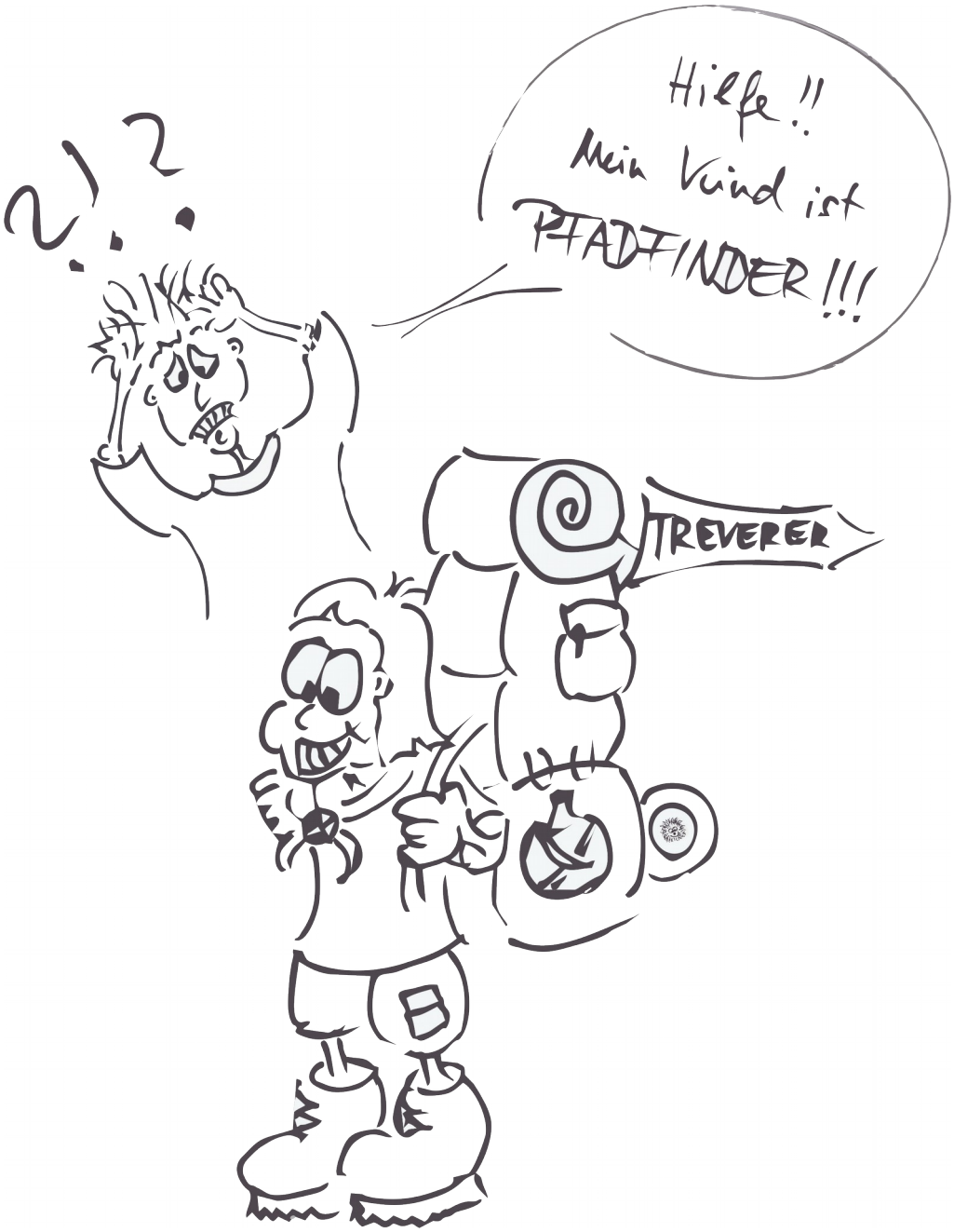
Dieblicher Pfadfinder e.V.

Stamm Treverer

Träger der freien Jugendhilfe
Mitglied der
Pfadfinderschaft Süddeutschland e.V.
im Deutschen Pfadfinderverband e.V.



Informationsbroschüre für Eltern und andere Interessierte über Wesentliches und Wissenswertes bei den Treverern

Inhaltsverzeichnis

Vorwort....4

Pädagogisches Konzept....6

Ausrüstung....7

Mitgliedsbeitrag....10

Die Gruppenstunde....11

Aktionen....12

Teilnahme für jedes Kind....15

Stammesstruktur....16

Proben....18

Gruppenführerausbildung....20

Packliste Wö‘s für ein Lager von 2-3 Tagen....21

Aktueller Stammesaufbau....23

Aktuelle Gruppenstundenzeiten 24

Wörterbuch: Pfadi – Deutsch....25

Impressum....27

Liebe Eltern,

Trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit ist „Pfadfinder“ noch immer ein sehr klischeebesetzter Begriff. Häufig werden wir gefragt, ob wir denn heute schon eine gute Tat vollbracht hätten und viele denken bei dem Begriff „Pfadfinder“ direkt an das Fähnlein Fieselschweif. Auf diesem Weg möchten wir uns und unseren Verein vorstellen, um Ihnen einen Eindruck von unserer **Arbeit** zu vermitteln und einige Informationen über unsere Fahrten, Lager und andere Aktionen zukommen zu lassen.

Die Pfadfinderei beruht ursprünglich auf einem Konzept zur Jugenderziehung des Engländers Baden-Powell, der die Pfadfinderbewegung vor über 100 Jahren gründete und half, diese Idee über die ganze Welt zu verbreiten. Eine besondere Rolle spielen dabei das Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen, die Erziehung zur Selbstständigkeit, das Handeln in der Gemeinschaft und das Prinzip „Learning by Doing – Lernen durch Tun“.
Speziell in Deutschland hat die Pfadfinderarbeit aber auch Wurzeln in der bündischen Jugend, die aus der Wandervogelbewegung entstand. Die Wandervögel suchten fast zeitgleich mit Baden-Powell um die Jahrhundertwende nach einem romantischen, jugendlich geprägten, (eigen-)verantwortlichen und freiheitlichen Gegenentwurf zur aufstrebenden Industrie- und Konsumgesellschaft, den wir noch heute leben wollen. Dies macht die deutsche Pfadfinderei weltweit einzigartig.
Dieser Ursprung ist es auch, der uns von allen anderen Vereinen unterscheidet. Unser Hauptaugenmerk liegt nicht auf einer speziellen Tätigkeit, sondern vielmehr auf dem Vermitteln allgemeiner Werte, z.B. Respekt gegenüber den Mitmenschen und der Natur, Hilfsbereitschaft und dem Erleben von Gemeinschaft wie auch sich selbst.
Selbstverständlich sind wir hierbei politisch und religiös unabhängig.

Der Dieblicher Stamm Treverer existiert bereits seit 1980, seit 1988 sind wir ein eingetragener Verein. 1990 traten wir der PSD, der Pfadfinderschaft Süddeutschland, bei, einem Bund, der aus insgesamt fünf Stämmen aus Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg besteht.
Zurzeit sind etwa 125 Mitglieder in unserem Stamm aktiv. Zahlreiche Eltern und Freunde unterstützen uns bei unserer Arbeit und auch finanziell als Fördermitglied. Wir verfügen über einen eigenen Gruppenraum im Gemeindetrakt von Dieblich, in dem wir

regelmäßige Gruppenstunden abhalten können. Darüber hinaus haben wir unseren eigenen Lagerplatz im Kerbestal, den wir nicht nur für Zeltlager, sondern auch für viele andere Aktionen nutzen.

Unser Stamm teilt sich in kleinere Gruppen Gleichaltriger auf, in denen wir uns zu unseren wöchentlichen Gruppenstunden treffen. Diese sind das Fundament unserer Jugendarbeit.
Die Gestaltung dieser Stunde ist sehr flexibel. Sie hängt zum einen vom Alter, zum anderen aber auch von der aktuellen Zielsetzung ab. So können z.B. spielerische Elemente oder das gemeinsame Singen den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe stärken, während waldpädagogische Angebote zur Wissensvermittlung und zu einer bewussteren Wahrnehmung der Umwelt beitragen.

Unsere Gruppen werden von gut ausgebildeten Leiter/innen geführt und werden während ihrer Arbeit von erfahrenen Gruppenführern begleitet. Hierzu haben wir eigene Lehrgänge eingerichtet, die speziell an die Pfadfinderarbeit angepasst sind. Darüber hinaus ist jeder Leiter zur Teilnahme an weiterführenden Lehrgängen, unter anderem an Erste-Hilfe Kursen, Seminaren zu Recht- und Aufsichtspflicht oder speziellen Meutenführerschulungen, verpflichtet.

Noch mehr Informationen, Bilder und Adressen finden sie im Internet unter
www.stamm-treverer.de

Pädagogisches Konzept

Versucht man das Konzept „Pfadfinderei“ auf einige wenige Punkte herunterzubrechen, wird man der Sache lange nicht gerecht, es ermöglicht allerdings ein grundsätzliches Verständnis unseres Tuns. Daher hier ein Versuch:

Learning by Doing
Das Lernen durch unmittelbare Sinneserfahrung in der Natur und praktisches Tun stand schon bei Baden-Powell (der übrigens in engem Kontakt zu Maria Montessori stand) im Vordergrund und soll auch bei uns ein ganzheitliches Erleben und Lernen ermöglichen.

Verantwortungsbewusstsein
Wir möchten unseren Mitgliedern schon früh Raum für Eigenverantwortung, Selbstinitiative und Verantwortung gegenüber der Gruppe geben und sie dabei begleiten und fördern. Daraus ergibt sich auch der Grundsatz „Jugend führt Jugend“.

Naturverbundenheit und Einfachheit
In einer schnelllebigen, künstlichen Welt wollen wir eine gegenteilige Erfahrung ermöglichen und lernen, im Einklang mit der Natur zu leben, mit einfachsten Mitteln zurechtzukommen und Spaß zu haben.

Hilfsbereitschaft
Wir möchten durch unsere Arbeit dazu beitragen, unsere Mitglieder zu sozialen und solidarischen Menschen und Mitgliedern der Gesellschaft heranzubilden, die Nöte und Missstände erkennen und ihren Teil dazu beitragen, die Welt jeden Tag ein bisschen besser zu machen.

Entfaltung des Individuums in der Gemeinschaft
Wir wollen jeden Menschen als einzigartig und wertvoll ansehen, der seine eigenen Fähigkeiten und Stärken in die Gruppe einbringt, sich weiter entwickelt und sie dadurch bereichert und weiter bringt.

Ausrüstung

Wie bei jedem anderen Hobby auch, braucht Ihr Kind für das Pfadfindersein einige Dinge.
UNBEDINGT benötigt werden
eine Kluft mit den entsprechenden Abzeichen & ein Liederbuch.

Abgesehen von dem praktischen Nutzen, den die **KLUFT** erfüllt (schützt andere Kleidung und kann bei bis zu 90 Grad gewaschen werden), ist sie Zeichen der Zusammengehörigkeit der Pfadfinder unseres Stammes, unseres Bundes und der Pfadfinder weltweit. Sie steht für die Identifikation mit unseren Werten und über allen sozialen Unterschieden durch Kleidung. Wir bitten Sie, Ihrem Kind bei jeder Gelegenheit – ob Gruppenstunde, Lager oder unseren sonstigen Aktionen – seine Kluft mitzugeben und dazu anzuhalten, selbst darauf zu achten. Zur Kluft gehört natürlich auch ein **Halstuch**; diese können Sie jedoch nirgends kaufen, denn es wird mit Ablegen des Wölflings- bzw. Pfadfinderversprechens und einer der Stufe entsprechenden Probe über Pfadfinderwissen in einem feierlichen Rahmen verliehen. Weiterhin gehören zur Kluft ein **Europabändchen** mit Deutschlandflagge (wird über der linken Brusttasche getragen), das **Bundesabzeichen** („Käseecke", etwa eine Handbreit unter der Schulternaht des linken Ärmels) sowie das **Stammesabzeichen** (rechter Ärmel).
Hinzu können noch **Probenabzeichen** kommen: Wolfskopf (linke Brusttasche), Lilie (ebenda) sowie1.- und 2.-Grad-Abzeichen (linker Ärmel unterhalb des Bundesabzeichens).

WO? In der Kämmerei

KOSTEN? 28 Euro mit allen Abzeichen

Neumitglieder erhalten mit Abgabe der Anmeldung einen Gutschein zum Kauf einer vergünstigten ersten Kluft zum Preis von 20 Euro!

Ebenso wichtig ist ein **LIEDERBUCH**, denn die Singekultur macht einen wichtigen Teil unserer Aktivitäten aus. Ein Liederbuch kann individuell gestaltet und ergänzt werden und begleitet einen Pfadfinder viele Jahre.

WO? In der Kämmerei

KOSTEN? 10 Euro

Ausrüstung

Damit ist Ihr Kind fürs Erste gut ausgerüstet.
Die nachfolgenden Dinge sind wünschenswert und nützlich, aber zunächst nicht obligatorisch. Sie eignen sich gut für Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenke für die nächsten 10 Jahre ;-)

Ein anständiger **SCHLAFSACK**, am besten ein 3-Jahreszeitenschlafsack mit einer Komforttemperatur beginnend bei 0-5 Grad Celsius

WO? Outdoorgeschäft *)etc.

KOSTEN? Abhängig von der Qualität von 20 bis hin zu 200 Euro

Eine **ISOMATTE**; ist von genügsamen 3 Euro (Alu), 5 Euro (Schaumstoff, der Favorit) bis hin zu über 100 Euro (komfortable dicke Thermarest-Aufblasmatte) zu erstehen
Die dicken und sperrigen, „selbstaufblasenden" Matten, die es ab und zu im Discounter gibt, sind völlig ungeeignet. Sie gehen sehr schnell kaputt, sind zu sperrig und zu schwer und nicht einmal sonderlich bequem.

WO? Outdoorgeschäft *), auch Angebote beim Discounter

KOSTEN? Je nach Modell 3 bis 120 Euro

Ein **RUCKSACK** mit guter Polsterung an Schulter- und Beckengurten und je nach Alter 50-70 Liter Inhalt. Hier lohnt sich im Laufe eines Pfadfinderlebens ein teureres Exemplar, das rückenschonend, gewichtverteilend und stabil ist.
Ein guter Rucksack wird spätestens dann interessant, wenn Ihr Kind mit auf Fahrt geht.

WO? Outdoorgeschäft *)

KOSTEN? Bis zu 200 Euro für die hochwertigsten Exemplare

Eine **JUJA** oder Jungenschaftsjacke aus dem Stoff unserer Schwarzzelte ist die stilvolle und winddichte, bedingt regendichte Alternative zur knallbunten Regenjacke. Aus Wollstoff ist sie ein wärmender Pulli-Ersatz. Jujas kauft man am besten immer größer, damit Ihr Kind reinwachsen und dicke Kleidung darunterziehen kann.

WO? Sammelbestellung über uns

KOSTEN? ca. 60 Euro je nach Größe und Modell

Ein **STAMMESTSHIRT** kann unter der Kluft und an besonders warmen Tagen auch anstelle der Kluft getragen werden.

WO? In der Kämmerei

KOSTEN? 1 Stück 14 Euro, 2 Stück 25 Euro

WANDERSCHUHE. Festes Schuhwerk gehört schon so zu den obligatorischen Dingen, doch ist Ihr Kind ausgewachsen, lohnt sich die Investition in gute Wanderschuhe.

WO? Am besten im Outdoorgeschäft *), dort gibt es Beratung

KOSTEN? Ab ca. 100 Euro

GESCHIRR UND ESSBESTECK. Da wir großen Wert auf den Schutz der Natur legen, bitten wir Sie, ihrem Kind kein Einweggeschirr mit auf Lager zu geben. Auch Porzellan und Teile des Haushaltsbestecks (NIEMAND kehrt mit dem Besteck nach Hause, das er mitgenommen hat...) haben sich als unbrauchbar erwiesen.
Im Outdoorgeschäft gibt es eine große Auswahl an Emaille-, Edelstahl- oder auch Kunststoffgeschirr und -besteck. Im Grunde genommen reichen eine Tasse, ein tiefer Teller sowie Gabel, Messer und Löffel; auf Fahrt sogar nur eine große Tasse und ein Löffel.

WO? Outdoorgeschäft *)

KOSTEN? 2 bis 20 Euro

OPINEL, ein französisches Klapptaschenmesser mit Holzgriff. In der Regel haben sich allerdings die Meutenführer darauf geeinigt, den Wölflingen zu ihrem eigenen Schutz das Mitbringen von Messern zu verbieten. Es gibt auch Messer mit abgerundeter Spitze.

Natürlich gibt es noch viel mehr, was man anschaffen könnte, aber dies hier sind die für uns erst einmal interessanten Dinge.

Unsere ***Kämmerei*** befindet sich bei

Familie Brust

Kirchstraße 2

Telefon 02607-4106

Dort ist auch eine Gebrauchtkämmerei im Aufbau, wo Sie Dinge, aus denen Ihr Kind herausgewachsen ist, abgeben und gebrauchte Ausrüstung erstehen können.

*) Zu empfehlen ist ein Besuch im ***OnTour*** (gegenüber Stadtbad) oder der ***Biwakschachtel*** (obere Löhrstraße) in Koblenz, zwei Outdoorläden, in denen man nahezu alle wichtigen Dinge bekommt und die darüber hinaus allen Pfadfindern einen Rabatt von 10 Prozent gewähren!

Gerne beraten wir Sie vor / beim Kauf all dieser Dinge. Fragen Sie einfach nach, die Älteren haben bestimmt den einen oder anderen Tipp parat.

Mitgliedsbeitrag

Der jährliche Mitgliedsbeitrag staffelt sich wie folgt:

1. Kind 33€

2. Kind 25€

je weiteres Kind 17€

Zusätzlich besteht die Möglichkeit für 10 Euro im Jahr (Regelbeitrag), Mitglied in unserem **Förderkreis** zu werden und so unsere Arbeit zu unterstützen. Dieses Angebot richtet sich auch an die Eltern oder Großeltern unserer aktiven Pfadfinderinnen und Pfadfinder, aber auch an alle Menschen, die sich mit unserer Arbeit verbunden fühlen.

Die Gruppenstunde

Jede Woche findet für die jeweilige Meute oder Sippe eine Gruppenstunde statt. In dieser wird gespielt, gesungen, in der Natur gelernt und Pfadfinderwissen vermittelt. In der Meutenzeit steht insbesondere das spielerische Lernen im Vordergrund.

Kluft

Jedes Kind sollte eine Kluft (das Pfadfinderhemd) besitzen und es zu den Gruppenstunden tragen. Dies ist unser Erkennungszeichen und dient auch dazu, dass niemand durch die Aktualität oder Qualität seiner Kleidung benachteiligt wird. Die Pfadfinderei möchte Kinder aller sozialen Schichten erreichen. Außerdem wird so die Alltagskleidung (sei es beim Spielen im Wald oder bei einem Wasserspiel) nicht beschädigt. Da wir uns häufig draußen aufhalten, sollte auch sonst nur alte und witterungsangemessene Kleidung getragen werden, damit wir bei allen Wetterlagen draußen sein und drinnen kreativ sein können.

Liederbuch

Ab der 2. Klasse, wenn alle Kinder lesen können, ist es sinnvoll, sich ein Liederbuch in der Kämmerei zu kaufen. Singen ist ein wichtiger Bestandteil der Pfadfinderei und je mehr Kinder ein Liederbuch mitbringen, desto besser funktioniert das Singen.

Gruppenkasse

Neben dem Mitgliedsbeitrag, der jährlich gezahlt werden muss, führen die Gruppen auch eine Gruppenkasse. In diese zahlen die Kinder jeden Monat 1-2 Euro ein, um damit die Aktivitäten in den Gruppenstunden zu finanzieren.

Absage

Sollte Ihr Kind einmal nicht an der Gruppenstunde teilnehmen können, ist es wichtig, beim jeweiligen Meutenführer abzusagen. Dies erleichtert uns die Planung und es kommt nicht zu Missverständnissen.

Aktionen

Das Pfadfinderjahr ist gespickt von allerhand lustigen Aktionen, manchmal nur über einen Tag, an einem Wochenende oder manchmal auch für etwas länger. Hier ein kurzer chronologischer Überblick.

Sternsinger

Jedes Jahr im Januar übernehmen die Pfadfinder in Dieblich die Aufgabe des Sternsingens. So können wir Geld für hilfsbedürftige Kinder sammeln und schon die Jüngsten erfahren, dass unsere Verantwortung über unsere eigenen Landesgrenzen hinausreicht.

Meutenwinterlager / *Sippenwinterlager*

Dieses Lager findet meist an einem Wochenende im Februar/März statt. Wir fahren hierzu in ein Haus in der Umgebung (ca. 50km Umkreis), in dem wir drei Tage lang ein altersgerechtes Programm basierend auf einer Spielidee (in den letzten Jahren z.B. Peter Pan, Charlie und die Schokoladenfabrik...) durchführen.

Bundeslager

Im Frühjahr nutzen wir eines der langen Wochenenden (meist Pfingsten), um ein Lager mit dem gesamten Bund zu veranstalten. Da viele Stämme aus der Gegend um Karlsruhe stammen, findet dieses Lager häufig weiter entfernt statt. Es ist jedoch insofern besonders interessant, da die Kinder Pfadfinder aus anderen Orten kennen lernen und so Freundschaften über den Stamm hinaus entstehen.

Sommerfahrt

Das Großereignis im Pfadfinderjahr. Jeden Sommer begeben wir uns auf Großfahrt. Oft sind wir in anderen Ländern unterwegs, jedes zweite Jahr auch in Deutschland. Dort gehen wir zehn Tage lang in kleineren Gruppen wandern und treffen uns dann in der Regel zu

einem gemeinsamen Standlager für vier Tage auf einem Abschlusslagerplatz. Viele schwärmen noch Jahre später von den Erlebnissen und Erfahrungen, die sie auf einer solchen Tour machen. Die Großfahrt ist nur für ältere Sipplinge ab dem zweiten Sippenjahr, sprich der 6. Klasse.

Für die Wölflinge gibt es eine unabhängige Fahrt in abgespeckter Version mit leichtem Gepäck und kurzen Strecken unter dem Arbeitstitel **„Großfahrt vor der Haustür“.**

Herbstlager

Auf unserem eigenen Lagerplatz im Kerbestal veranstalten wir immer im Herbst für ein Wochenende ein Zeltlager, an dem fast alle aktiven Mitglieder des Stammes teilnehmen. Ähnlich wie beim Winterlager und Bundeslager richten wir unser Programm in der Regel nach einer Spielidee aus, die wir das ganze Lager über verfolgen. Es ist insofern das perfekte Einstiegslager für Wös, da das Kerbestal in Dieblich liegt.

Truppstunden

Angepasst an die anderen Termine veranstalten wir in unregelmäßigen Abständen an Wochenenden mehrstündige Aktionen, an denen die gesamte Wölfingsstufe teilnimmt. Da diese Angebote sich nur an die Kleinen richten, können wir sie speziell auf dieses Alter abstimmen. So haben wir z.B. eine „Janosch“-Ausstellung besucht oder ein Geländespiel für Kinder veranstaltet.

Selbstverständlich ist keine der Aktionen eine Pflichtveranstaltung, es wird niemand zur Teilnahme gezwungen. Dennoch legen wir die Teilnahme jedem Mitglied ans Herz, da diese Lager die Höhepunkte des Pfadfinderlebens darstellen.

Anmeldeschluss

Auf jeder Anmeldung befindet sich ein Anmeldeschluss. Für unsere Kalkulation – insbesondere des Essens und des Materiales – ist es dringend erforderlich, diesen einzuhalten.

Absage

Sollten Sie ihr Kind für ein Lager angemeldet haben und wollen Sie es wieder abmelden, so sollte dies direkt mit den Gruppenleitern abgesprochen werden. Je nach Zeitpunkt der Abmeldung müssen wir Ihnen die bereits entstanden Kosten in Rechnung stellen.

Heimweh

Heimweh ist normal und nichts Schlimmes, und genauso möchten wir es behandeln. Unser Rezept heißt Ablenkung und nicht Heimfahren. Wir möchten Sie daher bitten, Ihrem Kind kein Abholen in Aussicht zu stellen, sondern es zu ermutigen, auch diese kurzfristig unangenehme Situation zu überwinden.

Teilnahme für jedes Kind

Liebe Eltern,

sie möchten ihrem Kind möglichst alle seine Wünsche erfüllen, es auf Lager und Aktionen mitschicken.

Wir alle können sehr schnell in eine finanzielle Notlage zu geraten, egal ob durch einen plötzlichen Arbeitsplatzverlust, Krankheit oder durch andere Gründe. Für alle Beteiligten ist dies eine unangenehme Situation.

Unserem Verein ist es ein großes Anliegen, **allen Kindern** die Mitgliedschaft sowie die Teilnahme an Aktionen und Lagern zu ermöglichen, wir sind bemüht, hierzu individuelle Lösungen zu finden. Scheuen Sie sich nicht und sprechen die Gruppenführer oder unseren Kassenwart Rainer Heinz persönlich an.

Im Rahmen des Programmes der Bundesregierung: „Bildung von Anfang an!“ wurde das sogenannte Bildungspaket beschlossen. Hierdurch haben alle Familien, die Sozialleistungen (Aufstockung bei Geringverdienern, Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Wohngeld, Kindergeldzuschlag etc.) bekommen, **das Recht**, für ihre Kinder 10€ pro Monat für die Mitgliedschaft in einem Verein zu beantragen sowie einen Zuschuss für Freizeiten. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit zum Wohle ihres Kindes. Unser Kassenwart steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung und gibt die erforderlichen Bestätigungen des Vereins auf dem entsprechenden Formular ab.

Bei folgenden Behörden können Sie die Gelder für Ihr Kind beantragen:

Wer Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld bekommt, wendet sich für Leistungen aus dem Bildungspaket an folgende Adresse:

Jobcenter Landkreis Mayen-Koblenz
Hohenfelder Straße 19
56068 Koblenz
E-Mail: JC-Koblenz@kvmyk.de

Für Familien, die Sozialhilfe, Wohngeld, den Kinderzuschlag oder Leistungen nach dem AsylbLG erhalten wenden sich an

Kreisverwaltung Mayen-Koblenz
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
E-Mail: bildungspaket@kvmyk.de

Stammesstruktur

Unser Stamm gliedert sich in drei verschiedene Stufen, auch **Trupps** genannt. Jeder dieser Trupps wird von einem Truppführer angeleitet. Er organisiert truppinterne Aktionen und ist erster Ansprechpartner bei Problemen.

Die Stufe der Jüngsten ist die ***Meutenstufe***. Diese setzt sich aus kleineren Gruppen gleichaltriger Kinder zusammen, den einzelnen Meuten. Jede Meute wird von einem Meutenführer und ein bis zwei Meutenhelfern geführt. Der Meutenführer trägt die Hauptverantwortung und sollte immer der erste Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen sein. Häufig arbeiten Meutenführer und Helfer jedoch gleichberechtigt zusammen.

Die Meutenstufe umfasst alle Kinder im Grundschulalter und stellt eine Vorbereitung auf die Sippenstufe dar, in der es dann richtig losgeht. Die Kinder werden langsam und spielerisch an unsere Regeln herangeführt und in den Stamm integriert, sodass sie langsam in die Gemeinschaft hineinwachsen können.

Die ***Sippenstufe*** ist ähnlich organisiert wie die Meutenstufe. Mit dem Übergang von der Meute zur Sippe beginnt für das Kind ein völlig neuer Abschnitt. Erstmals darf es in der Kohte, dem traditionellen Zelt der deutschen Jugendbewegung, schlafen. Es unternimmt Hajks, also mehrtägige Wanderungen, und es bekommt einen neuen Gruppenleiter zugeteilt. In der Sippenstufe werden den Jugendlichen unter Anleitung älterer Pfadfinder die Fähigkeiten vermittelt, die sie brauchen, um später selbst eine Gruppe übernehmen zu können. So wird den Sipplingen Stück für Stück mehr Verantwortung übertragen, was einerseits einen enormen Einfluss auf ihr Selbstbewusstsein ausübt, ihnen aber andererseits auch ihre Schwächen und Grenzen aufzeigt und ihnen so hilft, diese zu überwinden.

Löst sich der Sippenverband dann letztendlich auf, finden also keine regelmäßigen Gruppenstunden mehr statt, da die Sipplinge alle selbst Aufgaben im Stamm übernommen haben, so gehören sie zur ***Roverstufe***. Auch diese Stufe hat einen Truppführer, dessen Aufgabe es ist, einerseits attraktive Angebote für die Gruppenführer

zu gestalten, andererseits aber auch die zahlreichen Rover ohne Amt durch regelmäßige Aktionen (z.B. eine monatliche Singerunde) Anschluss an den Stamm zu bieten.

Gerade das Durchleben dieser einzelnen Stufen des Pfadfinderdaseins mit seinen unterschiedlichsten Entfaltungsmöglichkeiten und Anforderungen ist eine sehr spannende und unbeschreiblich faszinierende Angelegenheit!

Geht es in der Meutenstufe noch in erster Linie darum, seinen Platz in der Gruppe zu finden bzw. auszufüllen, so bekommt man später verantwortungsvolle Aufgaben übertragen und übernimmt dann ggf. später einmal eine Gruppenleiterfunktion.

Diese Erfahrungen sind – auch im späteren (Berufs)-Leben – von unschätzbarem Wert und werden allgemein geschätzt.

Proben

Das gelbe Halstuch und der Wolfskopf

In der Wölflingszeit lernt der Wölfling die wichtigsten Grundlagen der Pfadfinderei in den Gruppenstunden und auf dem Lager spielerisch in der Gemeinschaft kennen.

In insgesamt zwei Waldläufen wird dieses Wissen abgefragt. Doch keine Angst, bis jetzt hat es jeder Wölfling erfolgreich durchgeführt!

Der Halstuchlauf findet meist im zweiten Wölflingsjahr statt. In Form eines Waldlaufes werden an Stationen Liedgut, Pfadfindertheorie wie der Pfadfindergruß, der Wahlspruch, die Wölflingsgesetze und das Wölflingsversprechen geprüft, über die Kluft und ihre Bedeutung gesprochen, Bäume bestimmt, Waldläuferzeichen gelegt, geknotet und zu guter Letzt die Sinne beim Erreichen und Erschmecken sowie Ertasten verschiedener Dinge getestet. Auch der Merksinn wird beim Einprägen von Gegenständen geschult.

Beim Wolfskopflauf wird die Abfrage erweitert, in dem nicht nur Bäume, sondern auch andere Pflanzen bestimmt werden, zum Liedgut Lieder hinzugefügt werden, Erste Hilfe und Pfadfinderwissen über den Gründer der Pfadfinder gefragt ist. Die Themen selbst werden umfangreicher und nach einer einstündigen Schweigeprobe ist es geschafft!

3.-Grad-Probe und Lilie

Die 3.-Grad Probe ist eine Prüfung für Sipplinge. Sie findet ebenfalls in Form eines Waldlaufes statt. In diesem Waldlauf gibt es verschiedene Stationen bei denen die Kinder Ihr Können unter Beweis stellen. Im Vordergrund stehen die auf Lager und Fahrt notwendigen Fertigkeiten. Sie lernen zum Beispiel ein Zelt aufzubauen, sich in der Natur zurechtzufinden, Bäume zu bestimmen und Feuer zu machen. Die Kinder lernen auch kleine Wunden zu versorgen, zum Beispiel mit einem Fingerkuppenpflaster. Außerdem erfahren die Kinder etwas über die Geschichte der Pfadfinder und die Pfadfindergesetze. Zum Abschluss der 3.Grad-Probe gehört noch eine 6-stündige Schweigeprobe. Diese wird während einer Wanderung durchgeführt. Hier soll der Sippling noch einmal die Gelegenheit bekommen, sich in Ruhe ganz auf sich selbst zu besinnen. Nach dem erfolgreichen Absolvieren erhält man bei seiner Versprechensfeier das blau-rote Halstuch. Hat man sein Halstuch für mindestens ein Jahr verdient getragen und sich bewährt, so erhält man, nachdem mein sein Versprechen erneuert hat, sein Lilienabzeichen für die Brusttasche anstelle des Wolfskopfs.

2.-Grad-Probe

Die 2. Grad Probe schließt sich direkt an die 3. Grad an, unterscheidet sich jedoch in einigen wichtigen Punkten. Zum einen wird der Schwerpunkt der verlangten Fähigkeiten verlagert. Zwar wird das alte Wissen weiterhin vorausgesetzt und kann auch abgeprüft werden, das Hauptaugenmerk liegt jedoch auf den Fähigkeiten, die zum selbstständigen Leiten von Gruppen und der Durchführung von Lagern und Fahrten notwendig sind. So kommen neue Themen hinzu, andere werden ausführlicher behandelt, wieder andere fallen ganz weg.

Auch ist das Lernprinzip ein anderes. Wurde das Wissen der 3.Grad noch durch den Sippenführer vermittelt, lernt man jetzt selbstverantwortlich aus einem eigens entwickelten 2.Grad Heft. An einem Lernwochenende werden die Kenntnisse dann weiter vertieft.

Nach erfolgreichem Bestehen wird man mit dem „Allzeit Bereit“ Abzeichen belohnt.

Gruppenführerausbildung

Basislehrgang

Jeder Pfadfinder, der einmal eine Gruppe übernehmen möchte, absolviert den sogenannten Basislehrgang. Dieser wird einmal im Jahr von unserem Bund, der Pfadfinderschaft Süddeutschland, durchgeführt. Hierzu trifft man sich mit anderen angehenden Gruppenleitern zu einem 7-tägigen „Pfadi-Intensivkurs". In Seminaren erlernt man von erfahrenen Leitern der PSD die Fähigkeiten, die zum erfolgreichen Führen einer Gruppe notwendig sind. Die Themen reichen von Jugendbewegung und Pfadfindergeschichte über Organisation von Fahrt und Lager bis hin zur Konfliktlösung. Auch Lehr- und Lernmethoden, Führung bzw. Führungsstile, Wölflingsarbeit und Recht und Öffentlichkeitsarbeit werden den Teilnehmern vermittelt.

Deutsches Rotes Kreuz

Erste-Hilfe-Kurs

Alle unsere Gruppenführer nehmen in einem Zwei-Jahres-Rhythmus an einem zweitägigen Erste-Hilfe-Kurs des Roten Kreuz teil, um im Fall der Fälle angemessen handeln zu können.

Rechts-Aufsichtspflicht-Haftungs-Kurs

Ebenfalls lassen wir unsere Gruppenführer extern über ihre Rechte, die Aufsichtspflicht und Haftung schulen. Diese Kurse werden vom Landkreis und von kirchlichen Bildungsstätten angeboten.

Jugendleiter/In-Card (Juleica)

Nach ihrer Ausbildung wird unseren Gruppenführer die **Jugendleiter/In-Card (Juleica)** zuerkannt. Die Juleica ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter-innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der InhaberInnen. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Packliste Wölflinge – für Lager von 2-3 Tagen

(inklusive der Dinge, die bei Abfahrt aufs Lager bereits am Leib getragen werden)

1x Pfadfinderhemd + Shirt + Halstuch

1-2 (kleine!!) Handtücher

1x Socken pro Tag , 1 Paar Wollsocken für nachts

1x Unterwäsche für jeden Tag, plus 2x Ersatz

2x Hosen (1x kurz, 1x lang)

1x T-Shirt für jeden Tag (Maximalangabe! In der Regel kommt man mit wesentlich weniger aus)

1x Pulli

1x feste Schuhe

1x Regenjacke / Poncho

1 x Waschbeutel

Wir möchten Sie an dieser Stelle aus Rücksicht auf die Natur darum bitten, auf die biologische Abbaubarkeit der Produkte zu achten. Zertifizierte Naturkosmetik ist hierbei eine gute Wahl.

- ✓ Waschlappen
- ✓ Zahnbürste + Pasta
- ✓ Seife
- ✓ Evtl. Shampoo
- ✓ Creme
- ✓ Sonnencreme

1x Schlafsack

1x Isomatte

1x Beutel mit Essgeschirr, Becher und Geschirrhandtuch

1x Liederbuch

1x Schal und Mütze für abends

1x Kappe gegen Sonne

1x Trinkflasche

1x Taschentücher

+ evtl. Medikamente mit genauer Anweisung für die Gruppenführer

<u>Keine</u> Elektrogeräte / Handy / <u>Taschenlampen</u> etc. !

Bevorzugt alte Kleidung!

Keine Süßigkeiten oder Lebensmittel außer auf ausdrückliche Bitte!

Natürlich ist die Ausrüstung immer an das jeweilige Kind, die Art des Lagers und das Wetter anzupassen. So braucht man für Winterlager im Haus zwar keine Kappe, dafür aber mit Sicherheit wärmere Kleidung als beispielsweise für ein Bundeslager. Daher kann diese Liste auch nur eine grobe Orientierung sein.

Man sollte außerdem darauf achten, nicht zu viel einzupacken. Wenn das Kind sein Gepäck nicht selbst tragen kann, hat es meist zu viel dabei.

Wir möchten sie darum bitten, Ihr Kind seinen Rucksack möglichst selbstständig packen zu lassen. Dies fördert nicht nur seine Selbstständigkeit und Eigenverantwortung, sondern erspart uns auch längere Suchaktionen im dunklen Zelt nach Dingen, die „die Mama *eigentlich* eingepackt hat“. Außerdem bekommt Ihr Kind durch das eigenständige Ein- und vor allem auch Auspacken des Rucksacks ein Gefühl dafür, was es auf Lagern braucht und kann so nach und nach im Hinblick auf die Fahrt sein Gepäck reduzieren.

Aktueller Stammesaufbau

1.Vorsitzender (Stammesführer): Jens Cowen

2.Vorsitzender: Adam Cowen

3.Vorsitzender (Kasse): Rainer Heinz

Beisitzer: Frederieke Reinders, Alexander Duval

Pressewart: Rainer Heinz

Förderanträge: Heidrun Stoef-Patz

Materialwart-Team: Manuel Dany, Stefan Bäuerlein, Daniel Heidger, André Hoffmann

Küche: Catrin Brust, Clara Sayk, Karo Dörrheide

Rovertrupp: Vicky Patz

Kerpestal: Stefan Bäuerlein, **Gruppenraum:** Lukas Schömel

Sippentrupp:

Matthew Cowen & Alexander Duval

Sippe Akita:
Ricarda Patz, Katharina Schmitz, Alexander Duval

Sippe Impala:
Matthew Cowen, Daniel Heidger

Sippe Ibin:
Kathrin Barthelmes, Lukas Schömel

Sippe Alaskan:
Annika Heidger, Henriette Reinders

Meutentrupp:

Frederieke Reinders & Jasmin Sauerborn

Meute Ikki:
Dominik Duval, David Kaiser

Meute Lynx:
Sarah Schömel, Maike Bicker, Kai Krall

Wörterbuch: „Pfadi – Deutsch“

A **ZB-Tasche**: Allzeit-Bereit-Tasche mit den wichtigsten Utensilien

B**aden-Powell:** Gründer der Pfadfinderbewegung

Bund: Zusammenschluss mehrerer Stämme

D**PV**: Deutscher Pfadfinderverband, Dachverband mehrerer Pfadfinderbünde

E**lch:** Liederbuch

F**ahrtenhemd**: blaues Schlupfhemd mit Latz als Ergänzung zur Kluft

Felixzelt: (weißes) Zelt für Wölflinge

G**ruppenkasse**: dient zur Finanzierung der Aktivitäten in der Gruppenstunde, je nach Gruppe sind monatlich 1-2 Euro einzuzahlen

G**ruppenraum**: Ort unserer wöchentlichen Treffen

Gruppenstunde: wöchentliches Treffen

H**alstuch:** Erkennungszeichen der Pfadfinder, Auszeichnung und Zeichen der Zugehörigkeit

Hajk: Wanderung über mehrere Tage

Hemd: siehe Kluft

J**uja:** wasser- und windabweisende Schlupfjacke aus schwarzem Zeltstoff

Jurte: großes Gemeinschaftszelt, oft mit Lagerfeuer

Jurtenburg: sehr großes Gemeinschaftszelt aus mehreren Jurten

K **eiler** - denn keiner ist geiler, das ultimative Liederbuch der PSD

Kluft: einheitliches Hemd, Erkennungszeichen und gemeinschaftliches Element

Kohte: (schwarzes) Zelt für Sipplinge

Kroki: Kartenskizze, Geländeskizze

Kröte: Zelt für 2 Personen

Lilie: Symbol der Pfadfinder für Treue, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein

Meute: Gruppe mit Kinder eines Alters (nach Schulklassen aufgeteilt)

Opinel: Taschenmesser

Probex: Nachschlagewerk für Pfadfinderwissen

PSD: Pfadfinderschaft Süddeutschland, **UNSER** Zusammenschluss mehrerer Stämme / Bund

Rover: Jugendliche ab 16 ohne eigene Gruppe

Schlachtruf: zum Eröffnen des Essens „ Alle Mann – Ran!, Haut – rein!, Gut – Fraß!“

Singen: zentrales Element unserer Arbeit

Sippling: Kinder von ca. 11-16 Jahren

Stamm: alle Pfadfinder eines Ortes

Treverer: Name unseres Stamms / unserer Ortsgruppe in Dieblich

Troll: Liederbuch

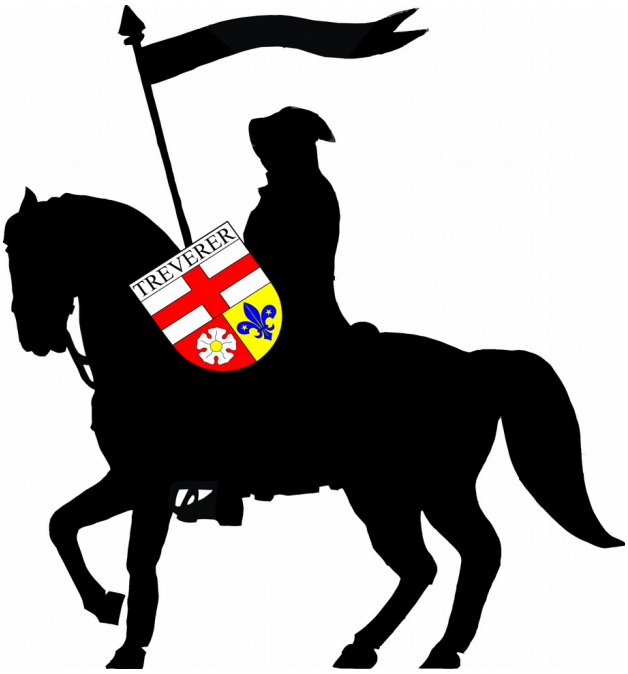
Wanderschuhe: ohne die geht auf Fahrt nichts

Wandervogelbewegung: wichtiger Einflussfaktor auf die deutsche Pfadfinderbewegung, Herkunft unserer Schwarzzelte

Wölfling: kurz Wö's, Kinder von ca. 6-10 Jahren

…XYZ

Impressum



1. Vorsitzender
Jens Cowen
Am Wolfsberg 19
56332 Dieblich
Tel. 0176 7613 3253
email: jens@stamm-treverer.de

2. Vorsitzender
Adam Cowen
Am Wolfsberg 19
56332 Dieblich
Tel. 0176 8807 6174
email: adam@stamm-treverer.de

3. Vorsitzender (Kassen-/Pressewart)
Rainer Heinz
Ringstraße 5
56332 Dieblich
Tel. 02607 6581; 0157 8837 0468
email: Raini@stamm-treverer.de

Die Dieblicher Pfadfinder e.V. - Stamm Treverer sind eine parteipolitisch neutrale, überkonfessionelle Pfadfindergruppe.

Wir sind Mitglied in der Pfadfinderschaft Süddeutschland e.V. (PSD) und dem Deutschen Pfadfinderverband e.V. (DPV).

Der Dieblicher Pfadfinder e. V. ist ein eingetragener Verein (Registergericht: Amtsgericht Koblenz; VR 2896) und vom Finanzamt Koblenz als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt (Förderung der Jugendhilfe).
(Steuernummer 22/651/41301)

Wir sind als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII anerkannt

Spenden an den Verein sind abzugsfähig.

Bankverbindung
Dieblicher Pfadfinder e.V.
Sparkasse Koblenz
IBAN: DE63 5705 0120 0151 4014 03
SWIFT-BIC: MALADE51KOB

Dieblicher Pfadfinder e.V.

Stamm Treverer

Version: 03/2017